



Saamen Des Göttlichen Worts

Durch Nutzliche und Sinnreiche Predigen ausgeworffen ...

... Auf Alle Fest-Täg des Jahrs eingetheilet

Kellerhaus, Heinrich

Augspurg, 1735

III. Predig. Jnhalt. Ein neues Kleyd. Postquàm consummati sunt dies octo.
Luc. 2. v. 21. Alls acht Tag erfüllet waren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78085)

spendia negligentem effundere, nec in auras exitia manifesta torquere, keiner solle ihme Gelüsten lassen/ einigen Pfeil umsonst durch den Lufft zu jagen. Meine Christen / unsere Pfeil seyend unsere Werck / wohl müssen alle treffen / keines umsonst dahin gehen / alle Schuß müssen seyn ein ganz richtiger Lieb-Schuß / treffen müssen alle das Hertz Christi / heissen muß es überall: dir zu Lieb / O Gott / verrichte ich dises Werck / dir

suche ich allein zu gefallen / deinen Göttlichen Willen allein zu erfüllen. Das heißt ein neues Hertz annehmen: So nehmet dann an ein solches neues Hertz / mit solchen fanget das Neue Jahr an / ich versichere / keinem wird es der Mühe gereuen / ein glückseliges Jahr wird er haben / Gott wird solches sowohl zeitlich als ewig seegnen.

A M E N.



Dritte Predig.

Ein neues Kleid.

Postquam consummati sunt dies octo, Luc. 2.
V. 21.

Als acht Tag erfüllet waren.

172 **W**ill man mit wünschen verliehen nehmen / wünsche ich allen ein Neues und gesundes Jahr / ohne Schmerzen und Krankheit / ein Neues und fruchtbares Jahr / ohne Hunger und Theurung / ein Neues und Fried-reiches Jahr / ohne Krieg und Blut-Bergießung / ein Neues Glück- und Freuden-reiches Jahr / ohne Unstern und Herzenlend. Doch damit ich eure Begierd mit Leeren nicht abspise; fande ich diser Tagen ein einziges neues Kleid / stehet allen zur willfährigen Diensten. Man wird aber gleich einrucken: was will ein Kleid für so vil? Einem wird es zu lang / dem andern zu kurz / einem zu weit / dem andern zu eng seyn / werden ja nicht alle in einem Kleid stecken / Männer / wie Weiber / Weiber / wie Männer daher ziehen? Man sorge nicht / ich hoffe / es werde allen gnügen / und außs Beste anstehen / wills auf einmahl sagen: es heißt diß Kleid ein neues Seelen-Kleid. Paulus hats gefertiget: Induite novum hominem, leget an einen neuen Menschen / ad Ephes. 4.

R. P. Kellerhaus Festival. Tom. III.

v. 24. Eines ist dises Kleid / doch wird es allen / Jungen und Alten / Grossen und Kleinen / Männern und Weibern / Knaben und Mägdelein / Geistlichen und Weltlichen wohl anstehen; ganz neu ist auch diß Kleid / angesehen / es nicht allein neu vor sich selbst / sondern auch ganz neu macht seinem Trager. Lege neue Modi-Kleider an / so vil du willst / werden selbige endlich neu seyn / dich aber zu keinen neuen Menschen machen / mein heutiges neues Kleid macht dich zum neuen Menschen. Und damit man nicht vil frage / wer diser neue Mensch seye / Christus Jesus ist es / der auf ein besondere Weiß empfangen / und geböhren worden / ja ein verborgene Gottheit an Tag gelegt. Dann keinen hat die Welt außser ihne gesehen / der zugleich Gott und Mensch gewesen. Nach acht Tag seiner Gnaden-reichen Geburt ist diser neue Mensch / dem Mo-saischen Gefäß gemäß / beschnitten worden / und zwar am ersten Tag eines eingehenden Neuen Jahrs; andere Menschen erwählen weder Zeit / noch Tag ihrer Geburt / Christus Jesus / der neue

2

neue

neue Mensch allein / hat Zeit und Tag seiner Gnaden-vollen Geburt ihm aus-erwählet / der achte Tag nach selbiger / an welchen er sein Heiligstes Blut in schmerzlicher Beschneidung vergießen wollen / hat seyn müssen der erste Tag eines neuen angehenden Jahrs. Wo- hin aber / möcht man wissen / hat diser neue Mensch zu Tag seiner Beschney- dung auserwählet den ersten Neuen Jahrs-Tag? Hugo antwortet: weil er angefangen alles neu zu machen. Der erste Tag des angehenden Jahrs macht den Anfang zur neuen Zeit / Christus hat disen Tag zu seiner Heiligsten Beschney- dung auserwählet / dann er auch angefangen alles zu erneuern: Zierlich und weilläufftig prediget angezogener Hugo à S. Victore von disen Neuerungen an eben heutigen Neuen Jahrs Tag / Serm. 49. Transierunt vetera, ecce nova facta sunt omnia: nova mater, novus filius, novus puer, nova cunabula, nova circumcisio, novum nomen, novum signum, novi adoratores, nova munera, novus sponsus, nova sponsa, novae nuptiae, novus princeps, nova respublica, novus rex, novus populus, nova pugna, nova victoria, nova pax, nova iustitia, novus sacerdos, nova sacrificia, novum Testamentum, nova hereditas, novus annus, haec omnia novitatem referunt, & novitati congruunt, ut in novitate vitae ambulemus; Zu teutsch: fort mit dem Alten / da Alles ist neu worden: Eine neue Mutter / ein neuer Sohn / ein neues Kind / ein neue Wiegen / ein neue Beschneidung / ein neuer Nam / ein neuer Stern / neue Anbeter / neue Beschneidungen / ein neuer Bräutigam / ein neue Braut / ein neue Hochzeit / ein neuer Fürst / ein neue Gemeynd / ein neuer König / ein neues Volk / ein neuer Streit / ein neuer Sieg / ein neuer Fried / ein neue Gerechtigkeit / ein neuer Priester / ein neues Dpffer / ein neues Testament / ein neue Erbschafft / ein neues Jahr. Was wollen aber dise Neuerungen zu nuserem Unter- richt? Alle dise Neuerungen ermahnen und gebieten uns / daß auch wir in einem neuen Leben wandlen / ein Willich- keit ist dises / meine Christen / im neuen Leben muß man aufziehen / da der Hey-

land hat angefangen / alles neu zu ma- chen. Wann ich dann aufziehen darff / verehereich allen zur glückseligen Neuen- Jahr- Schandung mein angezogenes neues Seelen-Kleyd / wie es anzulegen / will ich mit mehreren erweisen / sie hören mich im Neuen Jahr / wie im Alten / mit kurzer Gedult.

173
 Bil Neuerungen hat vorgebracht vor- genannter Hugo / alle anheut gemacht vom neuen Menschen / Christo Iesu / ich aber will von jenen nur reden / die ich anwesenden Zuhörern zum anständig- sten finden werde. Und erstens zwar ein neuer Priester ist heut worden der acht- tägige IESUS / nicht / der Böck / Lämmer / Kälber / und Ochsen / wie jene Alte / geschlachtet / sondern sein eignes Blut zum Heyl der Welt geopffert. Rühme nicht mehr / alte Judens- schafft / deinen Noe / welcher aus seiner Archen hervorgetreten / und fremdes Blut geopffert hat / ein neuer Noe ist gangen aus neuer Archen / und hat eig- nes Blut geopffert. O beatas Calendas Januarias! freuet sich bey disen Dpffer Barradius, ein Prediger meiner Gefells- schafft / Tom. 1. l. 9. c. 4. O beatas Calendas Januarias, Dei sanguine purpu- ratas! Ex arca egressus Noë, sacrificia Deo fecit, similem in modum egressus ex nobilissima arca, hoc est, ex virginis utero, Christus verus Noë, admiran- dum patri sacrificium, sanguinem vi- delicet suum, obtulit, des glückselig- sten aus allen Tagen eines Neuen Jahrs- Tag! welchen das vergossene Blut Gottes merckwürdig gemacht! Noe gieng aus der Archen / und opfferte frem- des Blut / Christus / nachdem er aus der wahren Arch des Jungfräulichen Leibs Maria hervorgetreten / hat ein weit wunderlichers Dpffer seines eignen Bluts abgestattet. Gar bald wird diser neue Priester von seiner neuen Mutter dem Himmlischen Vatter im Tempel aufgeopffert / und mit zwey Turtel- Tauben ausgelöset werden. Aber Bernardus weissaget schon / Serm. 5. de Purif. Veniet, quando non in tem- plo offeretur, nec inter brachia Si- meonis, sed extra civitatem inter brac- chia crucis, veniet, quando non redi- metur

metur alieno, sed alios redimet sanguine proprio, illud erit sacrificium vespertinum, istud est matutinum, nur Gedult/Zeit wird kommen/ wo er nicht im Tempel/ nicht in Armen Simeons/ sondern auffer der Stadt/ in den Armen des Creuzes ligen wird; Zeit wird kommen/ wo er sich nicht mit fremden Preiß wird auslösen/ sondern andere mit eignen Blut auslösen wird/ jenes ist das Abend=dises das Früh=Opffer. Mit deiner Erlaubnuß Bernarde! Ich glaube das heutige Opffer/ welches er bey der Morgenröth seiner Jugend vollzogen/ seye das Frühe=Opffer/ anezo tropffet sein Blut/ wie ein Morgen=Thau/ der blutige Plas=Regen wird am Abend seines Lebens fallen. Novus sacerdos, ein unerhörter Neuer Priester/ wo Priester und Opffer eines seynd.

174 Induite novum hominem; leget an diß neue Kleyd/ disen neuen Menschen/ disen neuen Priester/ Hochwürdige Priesterschaft. Hütet euch/ jene Röck zutragen/ von welchen Athenaus: pulcherrima saga Deorum imagines intextas habentia, schöneste Röck/ in welcher die Bildnussen allerhand Götter eingewürdt waren. Was ist euch mit einer schändlichen Venus? mit einem Wolsauffer Bacchus? was mit einem Ehebrecherischen Jupiter? Induimini Dominum nostrum Jesum Christum, leget an/ und lasset in euren Sitten und Wandel sehen unseren Herrn Jesum Christum; nichts abscheulichers/ ein Monstrum und Abendtheuer ist ein gottloser Priester: Ihr vertretet die Persohn Christi/ da ihr bey dem Altar schlachtet das unblutige Opffer/ der neue Priester Jesus erscheinet in euren Priesterlichen Ornat, sein weißes Spott=Kleyd in eurer Alben/ sein Strick und Ketten in eurer Stolen und Manipul, sein dörnerne Kron in eurer Kron auf dem Haupt/ sein Creuz in eurer Casel/ erscheine auch der neue Priester Jesus in euren Leben/ dessen Persohn ihr vertretet. Noch ein mehrers darff ich sagen von euch mit Petro Blesensi: Coadjutores Christi in opere redemptionis nostræ: quod in sacro exercetur, Mitthelffer Christi des

P. Kellerhaus Festival. Tom. III.

höchsten Priesters seyet ihr im Werk menschlicher Erlösung/ da ihr opfferet zum Heyl der Welt das unbefleckte Gottes Lamm/ seyet Priester auch nach dem Exempel Christi, und opfferet euch selbst euerem Gott in heiligen exemplarischen Leben.

175 Nicht allein aber ein neuer Priester ist der acht=tägige Jesus/ sondern auch/ novus Princeps, novus Rex, ein neuer Fürst/ ein neuer König. Isaias hat ihne vorgesehen: vocabitur nomen ejus admirabilis, consiliarius, Deus, fortis, pater futuri sæculi, princeps pacis, Isa. 9. v. 6. Er wird genannt werden wunderbahr/ Rathgeber/ Gott/ ein starcker Held/ ein Vatter künftiger Welt/ ein Fürst des Friedens. Unerhört/ und neu ist diser Friedensfürst. Ich weiß zwar/ man habe eben bey der Zeit/ da diser neue Fürst gebohren/ Octavio Augusto dem Kayser den Titul eines Friedensfürstens zueignen mögen/ unter dessen Regierung ein ganze Welt in Frieden ruhete/ ich weiß/ vor Zeiten habe man/ wie Livius meldet/ mit Blut geschlachteten Vieh den Frieden geschlossen/ und zum Zeichen unzertrennlicher Freundschaft ein Vieh zertheilt/ mit Wunsch/ also solte auch zertheilt werden/ wer gemachten Frieden widerumbrechen wurde. Was wolt aber dises seyn/ der acht=tägige Jesus/ ein neuer Friedensfürst/ macht Frieden zwischen Himmel/ und Erden/ zwischen Gott und Menschen mit seinem Blut. Habe diser Fried angefangen/ da er gebohren worden/ ist er doch anheut unterschrieben und bekräftiget worden. Seye auch ein König so Friedenreich/ als er will/ muß er doch beschwären seine Unterthanen; wer hat Frieden gesehen/ der alle Steuer/ Saaben/ und Anlagen aufgehoben? einzig der Fried Christi ist diser/ dann diser neue Friedensfürst allen Last seiner Untergebenen auf sich genommen hat. Parvulus natus est nobis: Gibt mir schon recht angezogener Isaias/ loco citato: & filius datus est nobis, & factus est principatus super humerum ejus, ein kleines Kind ist uns gebohren/ und ein Sohn ist uns gegeben/ und sein Herrschafft

Schafft ist auf seiner Achsel. Tertullianus Lib. 10. contra Judæos fraget allda: quis omnino Regum insigne potestatis suæ humero præfert, & non aut capite diadema, aut in manu sceptrum, aut aliquam propriæ vestis notam, solus novus Rex sæculorum, Christus JESUS, novæ gloriæ, & potestatem, & sublimitatem, in humero extulit, ut secundum Davidis prophetiam exinde Dominus regnaret à ligno, welcher König trägt das Kenn-Zeichen seines Gewalts auf seinen Achseln? König tragen entweder ein Kron auf dem Haupt/ oder führen in der Hand den Scepter/ oder ein anders Merck-Zeichen auf ihrer Kleidung/ einzig der neue König der Ewigkeit/ Christus JESUS/ trägt sein Fürstenthum auf seinen Schultern/ dann er nach Davids Prophezenhung vom Creuz-Holz regieren wird. Getragen wird er nicht/ sondern er trägt/ und hat anheut mit Vergießung seines Bluts den ersten Zins bezahlet Göttlicher Gerechtigkeit für seine Unterthanen.

176 Induite novum hominem, legt an diesen neuen Menschen/ diesen neuen Regenten/ alle Vorsteher/ Beamte/ und was über andere zu herrschen hat/ wisset/ eures Amts ist/ andere nicht beschwären/ sondern überheben/ tragen müßet ihr andere/ nicht getragen werden/ tragen die Bürde eurer Unterthanen/ nicht sie euch. Kein Gedicht mehr muß seyn der Atlas, welcher bey Poeten den Himmel soll getragen haben/ Atlantes müßt ihr seyn des Vaterlands/ tragen alle den Himmel gemeinen Weesens. Ein irrendes Schäffel war verlohren von hundert/ bey Luca am 15. und dieses/ da es erfunden/ truge der Hirt auf seinen Schultern; Hirten seyhet ihr von Gott gestellt/ Schäffel/ eure Unterthanen/ scheren könnet ihr eure Schäffel/ nicht schinden/ nicht eins allein müßet ihr legen auf eure Schultern/ sondern alle versorgen. Induimini Dominum JESUM Christum, ad Rom. 13. v. 14. Leget an den neuen Herrscher JESUM Christum/ seyt mitleidig/ barmherzig/ vorsichtig für eure Unterthanen.

177 Novus sponsus, nova sponsa, novæ

nuptiæ, es gibt auch anheut eine neue Hochzeit zwischen einen neuen Bräutigam und neuer Braut/ zwischen Christo und seiner Kirch/ ob diese Vermählung einem Ehestand gleiche/ wird Paulus erklären zum Ephes. am 5. v. 32. Sacramentum hoc magnum est, ego autem dico in Christo & Ecclesia, diß ist ein großes Sacrament/ ich sage aber/ in Christo/ und in der Kirch. Zwey Haupt-Figuren dieser Vermählung finde ich in Göttlicher Schrift: Die Erste ist die Vermählung Eva mit Adam/ welche aus der Rippen des schlaffenden Adams gestaltet worden. Muß allhier Augustino in exposit. Psal. 126. nicht vorgeiffen. Wann hat Christus der neue Adam/ und wo hat er geschlafen? In cruce, antwortet Augustinus, auf dem Creuz; als Adam schliefte/ wurde ihm ein Rippen aus der Seiten genommen/ und Eva sein Braut gestaltet/ als Christus auf dem Creuz entschlaffen/ Lancea latus ejus percussum est, & sacramenta profluxerunt, unde facta est Ecclesia, wurde sein Heiligste Seyten mit einem Speer geöffnet/ und es flossen die Sacramenten/ das Wasser zur Tauff/ das Blut zum Sacrament des Altars/ aus welchen die Kirch erbauet worden. Die anderte Figur legt Moyses mit seiner schwarzen Mohrin Sephora/ welche ein Tochter eines Madianitisch-Heidnischen Priesters war/ und/ nach Auslegung Cyrilli/ vorbedeutet hat/ Christus werde seine Kirch aus denen Heyden beruffen/ weiß nicht/ ob dißfalls was herrlicheres möge geredet werden/ als was Bernardus, Serm. 2. Dom. 1. post octav. Epiph. von dieser Mohrin hinterlassen hat. Propter æthiopiissam istam de longinquo filius æterni Regis advenit, & ut sibi desponsaret illam, etiam mori pro ea non timuit: Moyses quidem æthiopiissam duxit uxorem, sed non potuit æthiopiissæ mutare colorem; Christus verò, quam adamavit ignobilem adhuc, & sædam, gloriosam sibi exhibuit, non habentem maculam, neque rugam, wegen dieser Mohrin ist der Sohn des ewigen Königs von fernen Landen kommen/ und damit er sich mit ihr vermählete/ hat er für sie auch sterben wollen.

Moyses

Moyſes hat zwar ein Mohrin zum Weib genommen / aber der Mohrin die Farb nicht ändern können. Wie schön iſt aber dieſe Mohrin / die Kirch / worden / da ſie im Blut Chriſti gewaſchen worden / kein Mackel iſt an ihr zu finden. In Wahrheit / novus ſponſus, ein neuer Bräutigam / welcher ſich durch ſein eigenes Blut vermählet hat. Sagt man / dieſe Vermählung ſeye erſt am Creuz des HErrns vollzogen worden / wird man doch geſtehen müſſen / anheut ſeye durch vergoſſenes Blut vom neuen Bräutigam Chriſto ſeiner neuen Braut / der Kirch / das erſte Naſſ = Geld gegeben worden.

278 Induite novum hominem, leget an diſen neuen Menschen / diſen neuen Ehe- mann / alle Eheleut! hütet euch vor jenem Kleyd / welches Keryes / der Perſianer- König / ſoll getragen haben / von welchen Curtius: Es ſeynd auf ſolchen verſchiedene Raub- Vögel eingewürckt geweſen / die mit ihren Schnäbeln und Flügeln wider einander zankten und haderten / fort mit diſen Hader- Lumpen / mit diſen Kleyd der Uneinigheit! Induimini Dominum JESUM Chriſtum, leget an den neuen friedlichſten Bräutigam / JESUM Chriſtum. Viri diligite uxores veſtras, ſicut Chriſtus dilexit Eccleſiam, mahne ich mit Paulo / Ephel. 5. v. 25. ihr Männer! liebet eure Weiber / wie Chriſtus ſein Kirch geliebet hat; mancher liebt ſein Weib / ſo lang das Maul noch glatt / ſo lang die alte Haut noch Silber ſchwiset / nihmt dieſes ein End / nihmt auch ein End die Lieb; merckts Ehemänner! wie Chriſtus ſein Kirch liebet / müſt auch ihr lieben eure Weiber / Chriſtus hat die Kirch beſtändig geliebt biß zum Tod / beſtändig auch müſt ihr lieben eure Weiber / ver- liehret lieber mit Chriſto das Leben / dann die Lieb gegen eure Ehegattin. Mulieres ſubditæ ſint viris, 1. Pet. 3. v. 1. ihr Weiber ſeyd unterthänig / und ge- horsam euren Männern in allen / was GOTT nicht zuwider iſt / wie Chriſto ſein Kirch; dem Adam hat GOTT im Buch der Erſchaffung das Regiment übergeben / nicht der Eva / er muß Herr- ſchen / das Weib gehorſamen.

179 Endlich novus Puer, ein neues Kind / haben wir auch an dem anheut acht- tägigen JESUS = Kind; Andere Kinder haben nicht zu erwählen / an was für einem Tag / oder Drth ſie wollen ge- bohren werden / ohne Vernunfft / und Freyheit ſeynd ſie / dieſes Kind hat ih- me den Tag ſeiner Geburt / und Be- ſchnendung ſelbſt beſtimmt. Stams- me auch das Wort puer vom Worten purus, das iſt / ein reiner / Bernardo ge- maß / L. de ordine vite c. 6. pueri à puritate dicti ſunt, & decet, ut regnet in eis ſimplicitas, innocentia, puritas, Kinder werden von Reinigkeit genant / und ſoll bey ihnen gefunden werden Ein- fältigkeit / Unſchuld / u. Reinigkeit / wolle man doch ſagen / an welchen Welt- Drth / vor und nach dieſem Kind JESUS / ein reineres Knäblein empfangen und ge- bohren worden? ein einziges Töchter- lein Maria weiß ich / ſo ohne Mackel empfangen und gebohren worden / nur aber aus Freyheit Göttlicher Gnad / ein einziger reiner Knab / von aller Sünd der Natur nach / iſt der reinſte JESUS / ein neues Kind demnach / dann ein reines. Induite novum ho- minem, leget an diß neue Kind / diſen neuen Menschen / alle Kinder / Kna- ben / und Jüngling. Seyet neue Kin- der mit dem neuen JESUS = Kind: Laſ- ſet euch nicht gefallen das Kleyd Ga- nymedis, des verbulhten Buben bey Virgilio, fort mit dieſem laſterhaſten verdammten Kleyd! Induimini Do- minum JESUM Chriſtum, leget an das wahrhaftige / unſchuldige / rei- ne Kind / JESUM. Nolite pueri effi- ſenſibus, ſed malitia parvuli eſtote, mahnet euch Paulus / 1. Cor. 14. v. 20. Werdet nicht Kinder an Verſtand / ſondern ſeyet Kinder / und klein in Boß- heit / nach Auslegung Auguſtini: ſeyet rein von Boßheit / wie Kinder / vor allen fliehet böſe Geſellſchaft / die euch zu nichts reines anföhret.

Ihr Jungfrauen auch: Induimini, 180 leget an unſerm HErrn JESUM Chri- ſtum. Was iſt euch mit einem fre- chen ärgerlichen bloſſen Aufbuß / der Jungfräuliche ſchamhaſtige JESUS er- ſcheine in euren Aufzug. Hütet euch
2 3 vor

vor jenen Aufzug unverschamten Römischen Weiber = Volcks / von welchen Plinius seiner Zeit bey Ehr = liebenden Rath = Herrn geklaget hat / L. 11. Hist. Nat. c. 22. telas araneorum texunt, quæ bombycina appellantur, ut denudet feminas vestis, Schlaye haben sie um den Hals aus zarter Seyden / so dünn / wie ein Spinnen Geweb / fort mit dergleichen Aufzug! Induimini Dominum JESUM Christum, leget an den Herrn JESUM Christum. Hieronymus in c. 23. Matth. Meldet / bey erster Christenheit habe das Frauen = Volck unter anderen Geschmuck und Aufzug getragen auch kleine Büchel / in welchen das Heil. Evangelium und Leben Christi verzeichnet ware. Christi Leben / Gott = liebende Jungfrauen / seye euer bester Geschmuck und Aufzug. Vergossen hat anheut in schmerzhafter Beschneidung sein kostbahres Blut der acht = tägige JESUS / und ist worden / sponsum sanguinum, ein Blut = Brautigam / der keusche Seelen = Gespons / diß Blut seye jederzeit euer Anstrich / sagen müßet ihr mit einer Heil. Agnes: Sanguis ejus ornavit genas meas, sein

Blut hat angestrichen meine Wangen / niemahen muß abschiesse allda die rothe Farb der Schamhaftigkeit. Schamhaftigkeit ein schöne Zierd der Jungfrauschafft / gnug gezieret / wer mit diser ausstaffirt / Schamhaftigkeit bey Bernardo: splendida gemma morum, ein hellscheinendes Kleyod guter Sitten / umsonst Saphir und Diamant / wo nicht schimmert diß Kleyod; Schamhaftigkeit / die beste Farb des Angesichts / sagt jene Ehr = liebende Tochter Aristorelis, umsonst aller Anstrich / wann Wangen nicht bemahlet diser purpur. Nehmet dann hin dises neue Kleyd / so ich für ein Neu = Jahrs = Geschenk euch anbietete. Ziehe ein jeder seinem Stand gemäß JESUM Christum an / mit disen Kleyd prange er nicht nur anheut / sondern durch das ganze Jahr / ja durch alle Jahr seines Lebens. Aus disen Kleyd wird ihme Christus an jenen Tag für den seinigen erkennen / und dahin aufnehmen / wo ihme nicht nur ein glückseliges Jahr / sonder ein glückselige Ewigkeit wird angehen.

A M E N.

